



Berlin: lebenswerter

Planungsrelevante Brutvogelarten für das Land Berlin

Planungsrelevante Brutvogelarten für das Land Berlin

Herausgegeben vom Arbeitsbereich Artenschutz/Vogelschutzwarte
in der Obersten Naturschutzbehörde

Stand 7.9.2020; Überarbeitung der Vorlage vom 17.4.2020 nach Beteiligung der Naturschutzverbände.

Redaktioneller Nachtrag 1.3.2021: Die drei Arten Bartmeise, Sprosser und Feldsperling wurden gestrichen, da sie irrtümlich aufgenommen wurden (nicht in Roter Liste BB enthalten).

Die Liste wird bei Neuerscheinungen der Roten Liste der Brutvögel oder bei Vorliegen wesentlicher Erkenntnisse über Bestandsänderungen aktualisiert.

Als „planungsrelevante“ Arten werden diejenigen bezeichnet, die bei Verfahren besonders beachtet werden müssen, weil für die Überplanung ihrer Vorkommen zur Überwindung der Schutzbestimmung in § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG in der Regel Kompensationen zu erbringen sind. Diese müssen sicherstellen, dass für die beseitigten „Fortpflanzungs- oder Ruhestätten“ ein funktionaler Ersatz bereitgestellt wird.

Zwar sind alle in Europa natürlicherweise vorkommende Vogelarten nach § 1 VoSch-RL besonders zu schützen, aber bei häufigen Arten mit stabilen Beständen („guter Erhaltungszustand der Population“) ist davon auszugehen, dass Habitats für sie in der modernen Kulturlandschaft in ausreichendem Maße neu entstehen – anderenfalls wären sie ebenfalls gefährdet. Für diese Arten sind daher keine Kompensationsmaßnahmen erforderlich; sie werden nicht als planungsrelevant angesehen.

Es werden nur Arten mit der Statusangabe I (regelmäßiger Brutvogel) in der Liste der Brutvögel Berlins (Witt & Steiof 2013) und ehemalige regelmäßige Brutvögel (I ex) aufgenommen, wenn mit einem Wiederauftreten gerechnet werden kann. Kriterien hierfür sind vorhandener potenziell geeigneter Lebensraum und positive oder zumindest gleichbleibende Bestandsentwicklung bzw. Bestände von über 100 Revieren im Land Brandenburg. In Berlin unregelmäßige Brutvögel (Status II) werden bei Zutreffen derselben Kriterien berücksichtigt. Vom Menschen eingebrachte Arten (Neozoen, Status III) werden nicht betrachtet, da ihr Schutz kein Ziel des Naturschutzes ist.

Als Kriterien für die Planungsrelevanz im Land Berlin werden die folgenden festgelegt:

1. **EU-Vogelschutzrichtlinie (VoSch-RL) Anlage 1**
Begründung: Für diese Arten müssen die Mitgliedstaaten Schutzgebiete ausweisen; auf sie legt die VoSch-RL einen besonderen Schwerpunkt.
2. **Streng geschützte Arten** nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit Anlage 1 EU-Artenschutzverordnung (EU-AV) und Anlage 1 Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)
Begründung: Verstärkung des besonderen Schutzes.
3. **Rote Liste Brandenburg: Gefährdungsgrad vorhanden**
Begründung: Berücksichtigung der überregionalen Bestandssituation; Berlin liegt inmitten des Bundeslandes Brandenburg; bei Vorkommen dort gefährdeter Arten ist eine besondere Verantwortung gegeben. Die Rote Liste Deutschlands wird nicht berücksichtigt, da deren Bewertung Einflüsse berücksichtigen muss, die auch weit außerhalb der Region Berlin-Brandenburg liegen können, beispielsweise in den Mittel- und Hochgebirgen oder im atlantischen Klimabereich. Arten der Vorwarnliste Brandenburgs werden nicht berücksichtigt, da deren Listungen auf Einflüsse von Land-

und Forstwirtschaft zurückzuführen sein können, die in Berlin nicht wirksam sind (z.B. Dorngrasmücke, Feldsperling oder Kernbeißer).

4. **Rote Liste Berlin: Gefährdungsgrad vorhanden** und Arten der **Vorwarnliste**
Begründung: Populationen befinden sich in einem ungünstigen Erhaltungszustand oder bewegen sich auf diesen hin.
5. Rote Liste und **Liste der Brutvögel von Berlin:** Kein Gefährdungsgrad und keine Vorwarnliste, aber 1. **Bestand \leq 50 Reviere/Brutpaare** oder 2. **kurzfristig starke Bestandsabnahme bei einer Bestandsgröße von \leq 100 Revieren/Brutpaaren**
Begründung: Zu 1.: Bei seltenen Arten (\leq 50 Revieren/Brutpaaren) ist der Bestand bereits sehr klein; Verluste auch einzelner Reviere können die Population schädigen. Zu 2.: Arten mit kurzfristig starker Bestandsabnahme unterliegen meist einer drastischen Verschlechterung der Lebensräume, die bei niedriger Bestandsgröße zu einer Gefährdung führen kann. Der Schwellenwert von 100 Revieren/Brutpaaren wird hierbei pragmatisch gewählt: Die Grenzen der Kategorien der Roten Liste Berlin von „selten“ (\leq 50) erscheint hierfür zu niedrig, die von „mittelhäufig“ (\leq 500) als zu hoch.

Die „Rote Liste und Liste der Brutvögel von Berlin“ stammt von 2013, eine Überarbeitung wird ca. 2025 erfolgen. Sollten in Einzelfällen neue Erkenntnisse zu Bestandsgröße oder Bestandsentwicklungen vorliegen, sind diese zu verwenden (siehe unten). Die Brandenburger Liste ist im August 2020 als Neubearbeitung erschienen.

Liste der planungsrelevanten Brutvogelarten des Landes Berlin (alphabetisch)								
Nr.	Art	Kriterium						Bemerkungen (Zahlen = Brutreviere)
		VoSch- RL	str. gesch.	RL- BB	RL oder Status Berlin	Trend kurz	Rev./BP	
1	Bachstelze				V	aa	100–200	
2	Baumfalke		EU: A	1	1	a	2–5	
3	Baumpieper			V	3	a	400–500	
4	Bekassine		AV +	1	2	o	5	
5	Beutelmeise			V	3	aa	5–7	
6	Blaukehlchen	Anh. 1	AV +	V	0		0–1	
7	Bluthänfling			3	3	a	110–130	
8	Brachpieper	Anh. 1	AV +	1	1	aa	2–7	
9	Braunkehlchen			2	3	o	30–50	
10	Dohle			2	1	aa	41	
11	Drosselrohrsänger		AV +		-	o	160–200	
12	Eisvogel	Anh. 1	AV +		-	o	10–25	
13	Erlenzeisig			3	II			BB: 200–350
14	Feldlerche			3	3	a	400–500	
15	Fischadler	Anh. 1	EU: A	-	0			BB: 381–383
16	Flussregenpfeifer		AV +	1	1	aa	6–10	
17	Flussseschaube	Anh. 1	AV +	3	0			BB: 560–600
18	Flussuferläufer		AV +	3	0			BB: 25–30, stark zunehmend
19	Gänsesäger			3	0		1 (2019)	
20	Gebirgsstelze			V	-	zz	5–10	

21	Gelbspötter			3				
22	Gimpel			V	3	a	5–10	
23	Graumammer		AV +		V	zz	40–60	
24	Grauschnäpper			V	V	o	200–400	
25	Grünspecht		AV +		-	a	170–210	
26	Habicht		EU: A	V	-	zz	90–100	
27	Haubenlerche		AV +	2	1	aa	20–30	
28	Haubentaucher			2				
29	Heidelerche	Anh. 1	AV +	V	V	o	60–80	
30	Hohltaube				V	z	15–25	
31	Kiebitz		AV +	2	1	aa	6–8	
32	Kleinralle	Anh. 1	AV +	3	0		0–2	
33	Kleinspecht				V	aa	70–100	
34	Knäkente		EU: A	1	1	nb	0–3	
35	Kolkrabe				-	zz	25–30	
36	Kranich	Anh. 1	EU: A		-	zz	3–10	
37	Krickente			3	II			BB: 150–250
38	Kuckuck				V	o	90–130	
39	Lachmöwe				-	zz	20–60	
40	Löffelente			1	0		0–1	
41	Mäusebussard		EU: A	V	-	o	40–60	
42	Misteldrossel				-	zz	8–15	
43	Mittelmeermöwe			R				aktuell 1–2 BP
44	Mittelspecht	Anh. 1	AV +		-	zz	370–430	
45	Nachtschwalbe (= Ziegenmelker)	Anh. 1	AV +	3	0			BB: 2500–2800
46	Neuntöter	Anh. 1		3	-	z	150–250	
47	Ortolan	Anh. 1	AV +	3	0			BB: 4100–4900
48	Pirol				3	a	60–90	
49	Raubwürger		AV +	V	0		zul. 1995	
50	Rauchschwalbe			V	3	aa	700–900	
51	Rebhuhn			1	0		zul. 1996	
52	Reiherente			V	-	a	40–60	
53	Rohrdommel	Anh. 1	AV +	V	1	o	0–1	
54	Rohrschwirl		AV +		-	zz	10–15	
55	Rohrweihe	Anh. 1	EU: A	3	3	o	15–25	
56	Rothalstaucher		AV +	1	-	z	9–18	
57	Rotmilan	Anh. 1	EU: A		1	aa	0–1	
58	Saatkrähe			V	1	aa	30–70	
59	Schellente				-	zz	2–7	
60	Schilfrohrsänger		AV +	3	1	a	1–16	
61	Schlagschwirl			V	-	z	5–12	
62	Schleiereule		EU: A	1	1	aa	0–1	
63	Schnatterente				-	zz	5–11	
64	Schwarzhalstaucher		AV +	1	II			BB: 55–95 *)

65	Schwarzkehlchen				-	zz	40–50	
66	Schwarzmilan	Anh. 1	EU: A		2	o	4–8	
67	Schwarzspecht	Anh. 1	AV +		-	o	60–90	
68	Seeadler	Anh. 1	EU: A		R	z	1–2	
69	Silbermöwe				-	zz	1–5	aktuell >20 BP
70	Sperber		EU: A	3	V	zz	40–50	
71	Sperbergrasmücke	Anh. 1	AV +	2	V	o	30–60	
72	Steinkauz		EU: A	2	0			BB: 23–25 *
73	Steinschmätzer			1	2	a	30–60	
74	Steppenmöwe			R	-			aktuell ≥20 BP
75	Sturmmöwe				R	nb	0–2	
76	Sumpfrohrsänger				3	a	300–600	
77	Tafelente			1	3	aa	3–9	
78	Teichralle		AV +		3	a	200–240	
79	Trauerseeschwalbe	Anh. 1	AV +	3	3	o	40–50	
80	Türkentaube				V	aa	20–50	
81	Tüpfelralle	Anh. 1	AV +	1	0		0–1	
82	Turnfalke		EU: A	3	-	z	250–300	
83	Turteltaube		AV +	2	0			BB: 1100–1500
84	Uferschwalbe		AV +	2	1	aa	20–50	
85	Wacholderdrossel				0		0–2	
86	Wachtel				3	z	4–12	
87	Wachtelkönig	Anh. 1	AV +	2	2	o	1–10	
88	Waldkauz		EU: A		-	a	60–80	
89	Waldohreule		EU: A		-	o	20–35	
90	Waldschnepfe				1	a	0–2	
91	Waldwasserläufer		AV +	V	0	-		BB: 300–350
92	Wanderfalke	Anh. 1	EU: A	3	2	z	2	
93	Wasserralle			V	V	a	15–30	
94	Weidenmeise				2	a	30–60	
95	Weißstorch	Anh. 1	AV +	3	1	o	1–3	
96	Wendehals		AV +	2	3	o	30–40	
97	Wespenbussard	Anh. 1	EU: A	3	2	o	6–10	
98	Wiedehopf		AV +	3	0		0–1	
99	Wiesenpieper			2	1	aa	1–2	
100	Wiesenschafstelze				1	aa	25–50	
101	Wintergoldhähnchen			2	-	o	40–60	
102	Zwergdommel	Anh. 1	AV +	3	3	zz	3–7	
103	Zwergschnäpper	Anh. 1	AV +	3	-	z	1–15	
104	Zwergtaucher			2	V	z	40–60	

Abkürzungen der Rechtsgrundlagen: s.o.

RL-BB – Rote Liste Brutvögel Brandenburgs (Ryslavy et al. 2019)

RL-Berlin – Rote Liste Brutvögel Berlins (Witt & Steiof 2013)

0 – Bestand erloschen 1 – vom Erlöschen bedroht 2 – stark gefährdet 3 – gefährdet

R – extrem selten V – Vorwarnliste II – unregelmäßiger Brutvogel, Vermehrungsgast

Trend kurz – Bestandsentwicklung im Land Berlin der letzten 20-25 Jahre

aa – Abnahme um mindestens 50 % a – Abnahme um 20-50 % o – stabil
 z – Zunahme um 20-50% zz – Zunahme um mindestens 50 %

Rev./BP – Anzahl der Reviere bzw. Brutpaare im Land Berlin

*) Schwarzhalstaucher vereinzelt mit Vorkommen direkt am Stadtrand in Hennigsdorf und Wernsdorf, daher aufgenommen trotz geringer Brutpaarzahl in BB

*) Steinkauz mit Wiederansiedlungsprojekt in Nuthe-Nieplitz-Niederung und damit unweit von Berlin

Der früher als planungsrelevant angesehene **Girlitz** fällt bei Anwendung der o.g. Kriterien nicht in diese Kategorie. Zudem hat eine aktuelle Bestandsschätzung ergeben, dass im Land Berlin eher ca. 2.300 Reviere vorkommen (Scharon 2018) als 200–600, wie noch in der Roten Liste angegeben. Ebenso wurde das **Sommergoldhähnchen** gestrichen, da sein aktueller Bestand nach anhaltender Zunahme bei >100 Revieren liegt (eigene Schätzung).

Der **Grauschnäpper** wurde in die Überarbeitung neu aufgenommen – er wurde in der Vorlage vom 17.4.2020 übersehen.

Die Zahl der als planungsrelevant bewerteten Brutvogelarten ist somit von 93 in der Vorlage vom 17.4.2020 auf 107 in der Überarbeitung vom 7.9.2020 gestiegen, wobei jedoch mit dem Grauschnäpper nur eine häufigere Art hinzukam.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass **Lebensstätten** auch bei nicht planungsrelevanten Arten geschützt sind:

- Nischen und Höhlen, die regelmäßig wiederholt genutzt werden (an Bauwerken und in Bäumen) dauerhaft.
- Alle Nester für die Dauer der Brutzeit und Jungenaufzucht (ansonsten ist ein Verstoß gegen das Tötungsverbot in § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG möglich).
- Koloniestandorte dauerhaft (Graureiher, Haussperling, Kormoran, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Uferschwalbe).

Weiterhin ergibt sich aus den Schutzbestimmungen:

- Greifvogelnester sind dauerhaft geschützt (bis 5 Jahre nach letzter Nutzung).

Quellen:

- BArtSchV: Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, ber. S. 396), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95, 99).
- BNatSchG: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706, 724).
- EU-AV, EU-Artenschutzverordnung: Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. EG Nr. L 61 vom 3.3.1997, S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung (EU) Nr. 2019/2117 der Kommission vom 29. November 2019 (ABl. EU Nr. L 320 vom 11. Dezember 2019, S. 13).
- Ryslavy, T., M. Jurke & W. Mädlow (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28, Beilage zu Heft 2/3, 231 S.
- Scharon, J. (2018): Der Brutbestand des Girlitz *Serinus serinus* 2017/18 in Berlin. – Berliner ornithologischer Bericht 28: 14–21.
- VoSch-RL, EU-Vogelschutzrichtlinie: Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. EU Nr. L 20 vom 26. Januar 2010, S. 7), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung (EU) 2019/1010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 (ABl. EU Nr. L 179 vom 25. Juni 2019, S. 115, 122).
- Witt, K. & K. Steiof (2013): Rote Liste und Liste der Brutvögel von Berlin, 3. Fassung, 15.11.2013. – Berliner ornithologischer Bericht 23: 1–23.